

Jubiläumsroadshow „25 Jahre Region Hannover“

Die Stadt Seelze ruft Ehrenamtliche zur Beteiligung auf

SEELZE. Die Region Hannover feiert ihr 25-jähriges Bestehen – und Seelze feiert mit: Zum Halt der Jubiläumsroadshow „25 Jahre Region Hannover“ am Sonnabend, 30. Mai, von 11 bis 18 Uhr auf dem Rathausplatz und der Rathauswiese lädt die Stadt Seelze alle Vereine, Ortsfeuerwehren, Initiativen und engagierten Gruppen herzlich dazu ein, diesen besonderen Tag aktiv mitzugestalten.

„Dieses Jubiläum ist ein wunderbarer Anlass, unsere lebendige, vielfältige und engagierte Stadtgesellschaft vorzustellen“, betont Bürgermeister Alexander Masthoff. Ziel sei ein buntes Fest, bei dem die Menschen mit-

einander ins Gespräch kommen und erleben, was Seelze und die Region Hannover ausmacht. „Dafür brauchen wir natürlich unsere Ehrenamtlichen – denn sie sind das Herz unseres Miteinanders.“

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreicher Tag mit sieben interaktiven Aktionsspielen der Region Hannover zu den Themen Mobilität, Umwelt, Gesundheit, Sicherheit, Wirtschaft, Soziales und Bildung. Ergänzt wird das Angebot durch Stände mit Mitmachaktionen, Verlosungen sowie zahlreiche weitere Gelegenheiten zur Information und zum Austausch.

„Darüber hinaus lebt die Jubiläumsroadshow ganz wesentlich von der lokalen Beteiligung“, sagt Jacek Markowski vom Stadtmarketing der Stadt Seelze. „Vereine, Initiativen und die Ortsfeuerwehren können sich auf vielfältige Weise einbringen – mit Informations- oder Aktionsständen, sportlichen oder kreativen Angeboten sowie mit kulturellen Beiträgen wie Musik, Tanz, Theater, Lesungen oder Ausstellungen“, erläutert er. Für kurze Aufführungen, Präsentationen oder Redebeiträge stehe eine Podest- beziehungsweise Szenenfläche mit technischer Grundausstattung auf dem Rathausplatz zur Verfügung.

„Je vielfältiger die Beiträge, desto lebendiger wird dieser Tag“, hebt die städtische Ehrenamtsbeauftragte Ingrid Ehlers hervor. „Wir möchten gemeinsam mit den Vereinen ein Programm schaffen, das Neugier weckt, zum Mitmachen einlädt und begeistert. Zugleich bietet die Jubiläumsroadshow eine hervorragende Plattform, um die eigene Vereinsarbeit einem breiten Publikum vorzustellen, für ehrenamtliches Engagement zu werben und gegebenenfalls Spenden zu sammeln.“

Die Jubiläumsroadshow in Seelze ist Teil einer mehrwöchigen Tour durch alle 20 Kommu-

nen im Umland der Landeshauptstadt Hannover. Anmeldungen zur aktiven Beteiligung am Tourstopp am Sonnabend, 30. Mai, in Seelze nimmt Jacek Markowski bis Montag, 16. März, unter Telefon (05137) 828339 oder per E-Mail an jacek.markowski@stadt-seelze.de entgegen. Die Stadt Seelze bittet alle Teilnehmenden, dabei neben der Idee für ihren Beitrag auch den Platzbedarf sowie einen möglichen Strombedarf anzugeben. Für die Beteiligten fallen vor Ort keine Kosten an, da die Stadt die Stromkosten sowie die Sondernutzungsgebühren übernimmt.



Ehrungen beim Gymnastik Club Lathwehren

Bei der Jahreshauptversammlung des Gymnastik Club Lathwehren (GCL) wurden die 1. Vorsitzende Margret Rahlwes sowie die Schriftführerin Sabine Schmidt in ihren Ämtern bestätigt. Neben Claudia Pücke besetzt Jürgen Rosumek das Amt des Kassenprüfers neu. Alexandra Greife und Jürgen Schmidt wurden für zehn Jahre, Reinhold Schubert für 20 Jahre und Renate Sabrofsky (links) sowie Lisa Zimdars (rechts) für 40 Jahre Mitgliedschaft im GCL geehrt. Für die am häufigsten teilnehmenden Mitglieder der einzelnen Turngruppen wurden Angelika Nebeling, Renate Rösner, Hans Brinker und Bernd Bucher geehrt. Weitere Teilnehmer sind beim GCL zu folgenden Terminen willkommen: Senioren, dienstags von 9.45 bis 10.45 Uhr; Rückengymnastik Damen, mittwochs, 17 bis 18 Uhr; Ausdauertraining Herren, mittwochs von 18 bis 19 Uhr; Ausdauertraining Damen, mittwochs von 19 bis 20 Uhr. Weitere Informationen gibt es bei Gisela Rosumek, Telefon (0172) 1740726. Foto: privat

Unfallflucht mit zwei Leichtverletzten

SEELZE. Am Montag, 2. März, gegen 21.20 Uhr kam es auf einem Kiesweg bei der Leinebrücke an der Garbsener Landstraße zu einem Verkehrsunfall mit einem Kleinkraftfahrzeug. Vor Ort wurde ein Zeuge mit einem stark beschädigten Kleinkraftfahrzeug getroffen. Dieser gab an, dass eine Gruppe von Personen fußläufig in Richtung Feuerwache Seelze unterwegs sei. An der Feuerwache wurde dann eine Gruppe von alkoholisierten Heranwachsenden angetroffen. Im Rahmen der Befragungen vor Ort wurde ermittelt, dass die beiden Personen zuvor den Unfall verursacht und sich dabei verletzt hatten. Bei dem Fahrer wurden 1,56 Promille festgestellt, er war nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis und das genutzte Kleinkraftfahrzeug hatte keinen gültigen Versicherungsschutz. Der Verursacher und sein Beifahrer wurden in ein Krankenhaus gebracht. Es wurden mehrere Strafverfahren eingeleitet.

Wildunfall wird 13-jährigem Jungen zum Verhängnis

GARBSEN. Am Samstagmorgen, 28. Februar, um 6 Uhr, wurden die Beamten der Polizei Garbsen zu einem Wildunfall gerufen. Eigentlich eine klare und einfache Sache, so aber nicht in diesem Fall.

Vor Ort stellten die Beamten fest, dass an dem verunfallten Audi ein Saisonkennzeichen mit der Gültigkeit 03-10 angebracht war. Zudem machte sich als Fahrzeugführer ein 13-jähriger Junge aus Garbsen bemerkbar. Offensichtlich hatte er sich in der Nacht die Autoschlüssel von seinen Eltern genommen und sich zu einer „Spritztour“ durch Garbsen entschieden. Hierzu hatte er noch zwei andere Freunde mitgenommen.

Kurz vor Schloß Ricklingen kam es dann zu einem Zusammenstoß mit einem Reh, welches die Fahrbahn querte. Hierbei wurde der PKW in der Front so dermaßen zerstört, dass ein Schaden von zirka 8.000 Euro entstanden ist. Glücklicherweise wurden weder der 13-jährige Fahrer noch seine Mitinsassen verletzt. Das Reh verendete vor Ort.

Alle drei Jugendlichen wurden im Anschluss der Unfallaufnahme an ihre Erziehungsberechtigten übergeben. Die Beamten aus Garbsen leiteten von Amts wegen ein Strafverfahren wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis, Verstoß Pflichtversicherungsgesetz und der unbefugten Ingebrauchnahme des PKW gegen den 13-Jährigen ein. Da er noch nicht strafmündig ist, wird er sich jedoch nicht wegen seiner Taten vor Gericht verantworten müssen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sein Verhalten keine Konsequenzen haben wird. Für den Schaden an dem PKW wird die Versicherung vermutlich nicht aufkommen.

Gegen die ICE-Trassenpläne: Betroffene Kommunen wollen länderübergreifende Korridorgemeinschaft bilden

SEELZE. In der „Nenndorfer Erklärung“ hat sich die Stadt Seelze bereits im Februar 2019 mit zahlreichen weiteren betroffenen Städten und Gemeinden gegen die Pläne der Deutschen Bahn für eine neue ICE-Trasse zwischen Hannover und Bielefeld ausgesprochen. Bei einem Treffen in Bückeburg haben die Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen nun vereinbart, ihre Zusammenarbeit auszuweiten. In einer länderübergreifenden Korridorgemeinschaft wollen sie dem Vorhaben noch wirksamer entgegenreten.

Die beteiligten Kommunen fordern Bund und Länder auf, den Planungsauftrag zur Neubaustrecke Hannover-Bielefeld zu überprüfen und insbesondere vor sehr starren 31-Minuten-Fahrzeitziel abzurücken, da dieses maßgeblich zu besonders eingriffsintensiven Trassenvarianten führt. „Unser Ziel ist es, möglichst mit allen von der geplanten Aus- und Neubaustrecke betroffenen Kommunen eine neue Gemeinschaft zu bilden und die bisherigen Erklärungen zur ICE-Trasse länderübergreifend in einer ‚Korridorerklärung‘ zusammenzufassen“, verdeutlicht Bürgermeister Alexander Masthoff. Auf diese Weise könnten die Kommunen ihren Anliegen und Positionen gegenüber dem Bund, den Ländern und der Deutschen Bahn mehr politisches Gewicht verleihen.

Anfang Dezember hatte die Deutsche Bahn ihren aktuellen Planungsstand für die geplante ICE-Neubaustrecke veröffentlicht. Demnach sollen nur noch zwei der ursprünglich zwölf Trassenvarianten weiterverfolgt werden. Beide verlaufen über den Raum Bad Nenndorf/Suth-



Bei ihrem Treffen in Bückeburg vereinbaren die Vertreterinnen und Vertreter der Unterzeichner-Kommunen der „Nenndorfer Erklärung“, ihre Zusammenarbeit zur länderübergreifenden Korridorgemeinschaft auszuweiten. Foto: Stadt Seelze

feld und Stadthagen.

Für das Stadtgebiet Seelze besonders relevant ist die Entscheidung, künftig nur noch zwei sogenannte Anbindungsvarianten an die Bestandsstrecke zu untersuchen – eine Ausfädelung im Bereich des Cargo-Werks bei Lohnde sowie eine Anbindung in Höhe des Sportplatzes des Turn- und Sportvereins Gümmer. Zwei weitere Varianten einer Anbindung der neuen Trasse bei Lettner und Gümmer hat die Bahn dagegen verworfen.

Auch die beiden verbliebenen Optionen betrachtet die Stadt Seelze mit großer Skepsis, da sie mit erheblichen Belastungen für das Stadtgebiet, die Ortschaften

und die örtliche Wirtschaft verbunden wären. „Wir bekennen uns ausdrücklich zu einer leistungsfähigen und zukunftsfähigen Schieneninfrastruktur“, betont Alexander Masthoff. „Was wir jedoch ablehnen, sind Lösungen, die dauerhaft wertvolle Landschaften zerstören, die Kommunen und ihre Einwohnerinnen und Einwohner überfordern und deren Nutzen fraglich ist.“

Die Stadt Seelze hält weiterhin an ihrer Position fest, dass ein trassennaher Ausbau der bestehenden Strecke westlich von Lohnde – verbunden mit aktivem und passivem Lärmschutz – die deutlich verträglichere Lösung darstellt. Am Cargo-Werk

wären bestehende Gewerbebetriebe in ihrem Fortbestand und in ihren Entwicklungsmöglichkeiten erheblich eingeschränkt.

„Die Deutsche Bahn plant zwar einen Überbau mit Stützen, um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten“, sagt Stadtbaurat Dirk Perschel. Die tatsächlichen Eingriffe ließen sich aber erst abschätzen, wenn eine konkrete Planung vorliegt.

Falls die Bahn die Ausfädelung am Cargo-Werk durchsetze, werde die Stadt Seelze darauf hinwirken, dass die Eingriffe auf das unbedingt notwendige Maß begrenzt bleiben. Die Verwaltung stehe im engen Austausch mit den potenziell betroffenen Firmen. „Da ein Baustart frühestens in zehn Jahren zu erwarten ist, nutzen wir die Zeit, um mittelfristig neue Gewerbeflächen zu entwickeln, damit die Betriebe in allen Fällen weiterhin in Seelze bleiben können“, erläutert der Stadtbaurat.

Eine Ausfädelung zwischen Lohnde und Gümmer als weitere Variante hätte ebenfalls gravierende Auswirkungen auf das Stadtbild, auf die Lebensqualität der dort lebenden Menschen sowie auf die Lärmsituation, deren Ausmaß überhaupt noch nicht abschätzbar sei. In beiden Fällen drohe zudem eine zusätzliche Belastung insbesondere für den südöstlichen Bereich von Dendensen.

Die Nenndorfer Erklärung haben mittlerweile zehn Kommunen unterzeichnet: Die Städte Barsinghausen, Bückeburg, Porta Westfalica, Rinteln und Seelze, die Samtgemeinden Lindhorst, Nenndorf, Nienstädt, Rodenberg sowie die Gemeinde Auetal.

Kunst im Rathaus: Ab sofort wieder Ausstellungen zu sehen

GARBSEN (STP). Ab sofort gibt es wieder regelmäßige Kunstausstellungen im Rathaus. Den Anfang macht der Garbsener Fotograf Marco Strauß mit Impressionen aus Frankfurt, London, Antwerpen und Garbsen. Bis Ende März sind die Werke zu den Öffnungszeiten des Rathauses im Untergeschoss des C-Traktes vor dem Eingang zur Restauration zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Strauß fotografiert gern im Urlaub, in Garbsen und in seinem Heimatverein, dem TSV Berenbostel. Sein Schwerpunkt liegt auf dem urbanen Bereich, wie die ausgestellten Bilder deutlich zeigen, das Garbsener Rathaus in einer besonderen Lichtstimmung etwa oder eine schmale Gasse an seinem Urlaubsort. „Fotografieren ist mehr als auf den Auslöser zu drücken“, sagt Strauß. Was er damit meint, zeigen die Städteansichten in der kleinen, aber feinen Ausstellung im Rathaus. „Wir zeigen ab jetzt vier Aus-



Marco Strauß wird von Bürgermeister Claudio Provenzano begrüßt. Er ist der erste Künstler der neuen Reihe, in der wieder Kunst im Rathaus präsentiert wird. Foto: Stadt Garbsen

stellungen pro Jahr bei uns im Rathaus“, sagt Bürgermeister Claudio Provenzano. „Das Rathaus ist nicht nur ein Ort der Verwaltung, sondern auch ein Ort der Begegnung. Mit Ausstellungen wie dieser geben wir Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne und machen Kunst niedrigschwellig zugänglich.“

Lokale und regionale Künstlerinnen und Künstler haben die Möglichkeit, ihre Werke im Rat-

haus zu präsentieren. Ob sie professionell arbeiten oder Laien sind, spielt keine Rolle. Auch beim Stil gibt es keine Vorgabe: möglich sind sowohl Öl als auch Fotografie, Lithografie, Aquarell oder andere Techniken. Wer im nächsten Jahr im Rathaus ausstellen möchte, kann sich jetzt schon informieren: Einfach eine E-Mail an kulturfoerderung@garbsen.de schreiben und Informationen zum Anmeldezeitraum erhalten.

CARL OETTINGER
GESUNDHEITSTECHNIK SEIT 1947
SANITÄR · HEIZUNG · LÜFTUNG

**WASSERSCHADEN?
HEIZUNG KAPUTT?
NEUES BAD?
AUF ZU OETTINGER**

5% RABATT
AUF SERVICELEISTUNGEN*

Beekestrasse 54 Telefon: 0511 – 9429942
30459 Hannover www.carloettinger.de
Telefon: 0511 – 942990 Info@carloettinger.de

* Jetzt bis zum 30. Juni 2026 5% Rabatt mit dem Code „Wochenblatt“ auf unseren Kundendienst sichern!

Qualität erleben! **deterding**

MEINE EMPFEHLUNG:
Hochdruckreiniger K5 Premium
- mit starken 145 bar
- inkl. Flächenreiniger
und Schlauchtrommel nur 399,-

KÄRCHER deterding+gräpel gmbh Öffnungszeiten:
KÄRCHER CENTER Erlenweg 20 - direkt an der B6 Montag-Freitag
DETERDING+GRAPEL 30827 Garbsen-Berenbostel 8-18 Uhr
reinigung.deterding.de Samstag 9-13 Uhr

23.02. – 05.04.2026:
Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!

Der Johanniter-Hausnotruf.
Zuhause und unterwegs ein gutes Gefühl.

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 32 33 800 (gebührenfrei)

JOHANNITER

*Gültig vom 23.02. bis 05.04.2026. Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben eine Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.